

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

1. Februar 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171365

Dienst. 30 Jan. In Waitisuren Kowil marobtan bin
lieben Leinix hffra Jose und hffra Kollon auß und auß Traubru,
das auzl Krrabrdung, mit dem wir den ganzu Lebnd in
nützlichen Geseräuf zubraustan.

Mittwo. 31 Jan. Wir blieben noch bis 9 Uhr beyhätten,
und kamen gegen Abend bis nach Kuttalam. Hies war
im Käsefaß einer Galtungspit mit hnidan zu zerufen.
Jes lab mit hffrau Holtzberg Malabarisch.

Donnerst. 1. Februar Wir gingen nach 5 Uhr auß
am in guter Zeit nach Eumyagouam zu kornen. Das
vom großen Käse hays inleibt den älteren Königin
gesandt, die in Madral war, wurde in hffraun gerufen,
und sagte das Kungungu wird von ihrem bedinuten zu
haben, und ihre großen kleinen Leuten austan, die mit
ihre in Madral waren, die Kinder riefen mich gleich
die Hände, und als ich frag, ob sie mich noch kornen, nam
ten sie meinen Namen. Nachdem wir in hffraun Pflanz
Garten und Pflanzfaß angestanden waren, wurde uns
im Namen der Kinder Provision gesandt fünfäuf
allen müssen kornen eine gute Maßzeit zu geben.

Die

Die bekannte Vorbetrixin Rachel, und ihre Ehefrau Jesadim
 Saman mit den Pfülkindern und andern Ewigten die
 oben zu Hause gezeigten waren. Ich lieb sie catrification,
 catrification auf gelben und betete mit ihnen. hatte Uterus,
 und Augen mit ungeschicklichen von den Ewigten, warf sie mit
 dem Tauchschiffen Fringen in Madras waren und fies
 zu mir kamen. Am Abend spät kamen wir nach Eien,
 Mettel, wo wir umfassen lieben brüder Saenicke, Land,
 die sich den ganzen Tag auf uns gewartet hat, aber
 auf meine Unfall nach Mill fover andgeschawen
 hat, damit es um sieben mit ungeschicklichen fassen ab
 und zu geylagert ist.

Freyl. 2 febr. Ich kam mir zu Eienfassen in
 der Länderey ihnen Garten an. Ich war kessig kam mir auf
 nutzgen. Die Malabarischen Pfülkinder ungeschicklichen
 und mit meine Gefang. Ich war Holzberg war sehr gewöhnt.
 Ich war die sehr betäubt, als wir zu dem alten Water
 Pfülkinder kamen, und ich die Pfülkinder meine Entnehmung
 Kraft bemerkte, durch aber schmeckt die Gefühlsmit meine
 Köpfe sehr gut zu seyn, den gütigen, gelasteten den
 zu